



Liebe Mitglieder der Sektion ABP,

kurz vor dem Jahresende kommen – geschrieben an diesem schönen Adventsdatum – noch einmal elektronische Nachrichten mit folgenden Inhalten:

1. Protokoll der Jahres-MV mit Wahlergebnis des neuen Vorstandes,
2. Haushaltsbericht des abgeschlossenen Jahres 2011 und Haushaltsentwurf für 2013 auf einem Blatt,
3. Informationen für angestellte Kolleginnen und Kollegen,
4. Informationen speziell für Bachelors Psychologie,
5. Ausblick auf das kommende Jahr

Am Rande der Jahresmitgliederversammlung der Sektion ABP in Hamburg wurde ein Vortrag angeboten: „Lernen sie den BDP e. V. kennen!“ Falls Sie dieser Vortrag interessiert, schicken wir ihn auf Anfrage gerne als Powerpoint-Datei oder noch besser: Sie kommen selbst zu einer Mitgliederversammlung o. ä.

Wir stellen darin den Aufbau Ihres Berufsverbandes dar, informieren Sie über seine Ziele und die Möglichkeiten, wie Sie auf seine Politik und die Sektion ABP Einfluss nehmen können und erläutern das erweiterte Service-Angebot des BDP.

1. Protokoll der Jahres-MV mit Wahlergebnis des neuen Vorstandes (s. Anlage)



*Dr. Peter Eisenack, Laszlo A. Pota,
Elisabeth Götzinger, Prof. Jürgen Hille,
Walter Roscher (v. l. n. r.)*

2. Haushaltsbericht des abgeschlossenen Haushaltsjahres 2011 und des auf diesen Zahlen aufbauenden Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2013 (s. Anlage)

Die rot markierten Anmerkungen und Zahlen sind diejenigen, die nachträglich von der Finanzabteilung erläutert wurden. Im Haushaltsentwurf war man ebenfalls von ganz aktuellen Mitgliedszahlen ausgegangen. Darüber hinaus hatte der BDP-Vorstand beschlossen, die 10%igen Einsparungen bei den Mittelzuweisungen an die Untergliederungen doch nicht einzubehalten; die Liquiditätslücke am Jahresende wurde seit zwei Jahren kontinuierlich geringer und gilt für 2013 als überwunden. Elisabeth Götzinger hatte diesen Entschluss, dem der Haushaltsausschuss des BDP zustimmte, auf der Delegiertenkonferenz bei der Debatte des BDP-Haushaltsentwurfes 2013 kritisiert.

3. Informationen für angestellte Kolleginnen und Kollegen: Bachelors und Masters der Psychologie sowie Diplom-PsychologInnen.

Im Report Psychologie veröffentlicht die Sektion Hinweise für den Beruf von „Bewerbung“ über „Arbeitsvertrag“ bis hin zum „Übergang in die Rente“.

Hier finden Sie aktuelle **Hinweise zur Online-Bewerbung**, die immer aktueller wird:
<http://kurzlink.de/Online-Bewerbungen>

Ein Auszug: Beim Schreiben von Bewerbungen am PC schleichen sich leicht Fehler ein. Lesen Sie daher die Texte vor dem Absenden sorgfältig durch oder geben Sie sie jemandem zu lesen. Schreibfehler? Möglichst nur ein oder zwei Dateien als PDF anhängen. Das Bewerbungsschreiben kann in der Email stehen. Lebenslauf und Zeugnisse in ein PDF mit klar erklärendem Dateinamen. Sind Unternehmens- und Empfängername korrekt geschrieben? Sind die Dokumente komplett im Anhang?

Befristete Arbeitsverträge gehorchen neuen Gesetzmäßigkeiten:

<http://kurzlink.de/Tt3wJb7np>

Kurzfassung: Junge Firmen, die noch nicht länger als fünf Jahre auf dem Markt sind, können ohne Begründung bis zu vier Jahre befristen, mit mehrfacher Verlängerung des befristeten Vertrages. Bei



schon länger bestehenden Firmen gibt es aber keinen Anspruch auf unbefristete Verträge, es bestehen jedoch gesetzliche Regelungen, um Mitarbeiter vor „Endlosschleifen“ zu bewahren. Hier bestehen jedoch sehr viele Ausnahmen, dass eine individuelle Beratung zu empfehlen ist, wenn ein befristeter Vertrag angeboten wird.

Relativ aktuell ist das Urteil des Bundesarbeitsgerichtes, dass der Arbeitgeber (AG) schon am ersten Krankheitstag ohne Grund eine Arztbescheinigung einfordern kann (Bundesarbeitsgericht Akt. 5AZR 886/11). In den letzten Wochen wurde jedoch öfter berichtet, dass viele AG bei der alten Regelung bleiben, dass zum vierten Krankheitstag die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorliegen muss.

Nicht immer Anspruch auf Weihnachtsgeld:

Es gibt keinen Rechtsanspruch. Anspruch muss im Arbeitsvertrag festgehalten sein, ersatzweise im Tarifvertrag. Im TVöD sind die Sonderzahlungen (Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld) auf das monatliche Bruttogehalt hinzu gerechnet und nicht direkt ersichtlich. Im TV-L ist je nach Entgeltgruppe (EG) festgelegt, welcher Prozentsatz des festgelegten Weihnachtsgeldes in der jeweiligen EG mit dem Novembergehalt ausgezahlt wird.

Dass und welche **Weihnachtsgeschenke** ein/e Ange-

stellte/r erhalten hat, sollte der Leitung mitgeteilt werden.

4. Informationen speziell für Bachelors

Von Jörg Friedrich (07.09.2012): Die erneut in die Kritik geratene Bologna-Reform hat einen schon länger laufenden Prozess nur verstärkt. Zum 10jährigen Bestehen der Bachelor-Master-Ausbildung an den europäischen Hochschulen wurde allenthalben beklagt, dass die Ziele der Reform nicht erreicht wurden seien. Aber das trifft gar nicht den Kern der Entwicklung – lesen Sie weiter unter:

<http://kurzlink.de/oGxkHTnEI>

Information aus der Süddeutsche.de:

Für eine Beamtenlaufbahn im höheren Dienst ist die Voraussetzung der Abschluss des Masterstudiums.

Es gibt aber noch viel Unklarheit. Die WELT schrieb am 11.12.12 online zu Einstiegsgehältern:

„die allermeisten Absolventen der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge in Bayern finden sehr schnell einen Job – wobei Masterabsolventen dann oft merklich mehr verdienen als Diplom-Absolventen. Dabei verdienen Bachelorabsolventen beim Berufseinstieg fast ebenso viel wie Diplomabsolventen...“ (Untersuchung des Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF), die am 11.12.12 vorgestellt wurde.

5. Ausblick auf 2013

Der neue Vorstand der Sektion wird zusammen mit dem BDP-Vorstand die Kooperation mit der Gewerkschaft ver.di intensivieren. Bitte beachten Sie auch die Kooperationsvereinbarung von BDP und ver.di, über die im letzten Report Psychologie und auf der BDP-Webseite berichtet wurde.

Nun möchten Elisabeth Götzinger und Laszlo Pota Ihnen eine Weihnachtszeit wünschen, so wie Sie sie sich vorstellen und alles Gute für das kommende Jahr.

Bleiben Sie der Sektion ABP gewogen!

Impressum:



Elisabeth Götzinger



Laszlo Pota

Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/innen im BDP e. V.

Am Köllnischen Park 2,
10179 Berlin
Tel. 030 / 209 166 730

SABP@bdp-verband.de
<http://www.bdp-abp.de>

Redaktionsschluss: 15.12.2012

© Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/innen im BDP



Protokoll der ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung der Sektion ABP am 13.10.2012 im Zleep-Hotel, Hamburg

von 11 bis 14:15 Uhr, Nachbesprechung bis 16 Uhr, da zum Vortrag keine weiteren Teilnehmer kamen.

Anwesende:

siehe Anwesenheitsliste in der SABP-Geschäftsstelle

Tagesordnung:

1. Begrüßung - Grußwort - Regularien, z.B. Protokoll
2. Nachfragen zum schriftlich im Mitgliederinfobrief vorgelegten Vorstandsberichts inkl. Haushaltsbericht (HH) 2011 und Haushaltsentwurf (HH) 2013 (Tischvorlage in MV),
3. Arbeit in Gremien: Berichte
4. Weiterentwicklung der Arbeitsplatzbeschreibung für Bachelor - Projekt der SABP
5. Projekt Nachwuchsförderung für BDP-Funktionäre
6. Wahl des Sektions-Vorstand (Amtsperiode 01.01.2013 bis 31.12.2015)
7. Delegierte / Ersatzdelegierte der Sektion (Amtszeit 01.01.11 bis 31. 12. 2013)
8. Bachelor der Psychologie und die weiteren neuen Uni-Abschlüsse nach der Bologna-Reform
9. Delegiertenkonferenz 2/12
10. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung, Grußwort, Regularien u. a.

Die amtierende Vorsitzende, Elisabeth Götzinger, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mitgliederversammlung (MV), zu der satzungsgemäß (über „Report Psychologie“ und den Infobrief 2012 der Sektion) eingeladen wurde; die MV ist somit beschlussfähig. Das Protokoll führt der aus Berlin angereiste Mitarbeiter der Sektions-Geschäftsstelle.

Die Vorsitzende der Landesgruppe Hamburg musste leider absagen. Ihr Grußwort wird verlesen.

.../2



- Seite 2 -

*Protokoll der ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung der Sektion ABP
am 13.10.2012 im Zleep-Hotel, Hamburg*

Als Wahlvorstand für die durchzuführenden Wahlen wird Werner Lohl gewählt.

Die Versammlung gedenkt mit einer Schweigeminute des im Dezember 2011 verstorbenen Vorsitzenden Helge Halbensteiner. Nachrufe waren auf der Webseite der Sektion und im Report Psychologie erschienen.

TOP 2. Nachfragen zum schriftlich vorgelegten Vorstandsbericht, HH- Bericht 2011 und HH- Entwurf:

Anhand des Haushaltsberichtes über das abgeschlossene Haushaltsjahr 2011 werden Nachfragen zu den Vorstandsaktivitäten beantwortet: Siehe schriftlicher Vorstandsbericht im Infobrief 2012, der an alle Mitglieder verschickt worden ist.

Die Mitgliederversammlung der Sektion ABP fordert den Vorstand des BDP e. V. auf, dem Impuls von Henri Viquerat als Vorsitzendem der S KliPs zu folgen und die Bachelors der Psychologie weiter mit zu vertreten, da aus dieser Gruppierung viele Neumitglieder zu erwarten sind. Kontaktaufnahme mit der Bundesagentur für Arbeit wird empfohlen.

Der Arbeitskreis „Leitende Psychologen“ soll wieder aktiviert werden. Der Sektionsvorstand soll diesbezüglich mit der Fachgruppe Rehapsychologie der Sektion Klinische Psychologie Kontakt aufnehmen.

Frau Götzinger stellt die Kosten von 2011 und jeweiligen Planungen im Haushaltsentwurf 2013 vor.

Einige Positionen (Telefonkosten, Reisekosten, Sonstige Kosten) werden im Detail erklärt.

Der HH- Bericht über 2011 und der HH- Entwurf für 2013 werden einstimmig angenommen.

Herr Viquerat berichtet von der Weiterberechnung der Finanzbuchungen durch die BGSt an die Sektion Klin. Psychologie (S KliPs). Diese werden nur wenigen Untergliederungen weiter berechnet. Die MV fordert in Unterstützung der S KliPs die o.g. Ungleichbehandlungen rechtlich oder satzungsgemäß zu klären.

Abschließend wird der Vorstand nach den aktuellen Mitgliederzahlen und der zu erwartenden Entwicklung – auch und gerade hinsichtlich der Beitragserhöhung zum Januar 2013 – gefragt:

Am 21.09.2012 hatte die Sektion 312 Primärmitglieder und 164 Zusatzmitglieder.

(Die Anzahl der Delegierten der Sektion errechnet sich aus der Zahl der Primärmitglieder)

[Anmerkung von der DK am 23./24.11.12: Die Anzahl der infolge der Beitragserhöhung ab 2013 erfolgten Mitgliederkündigungen lag bei 714. Es war von ca.1000 Kündigungen ausgegangen worden.]

Der Vorstand wird auf Antrag einstimmig entlastet.



- Seite 3 -

*Protokoll der ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung der Sektion ABP
am 13.10.2012 im Zleep-Hotel, Hamburg*

TOP 3 Berichte aus den Gremien

Herr Pota berichtet von der BDP-Vorstands-*Arbeitsgruppe Psychotherapie 2011-2012 (DK 1-12)*, die eine BDP-Stellungnahme zur PsychThG- Novellierung und insbesondere in Kritik der vom BMG favorisierten Direktausbildung erarbeitete. In diesem Zusammenhang wird von einem Artikel in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Psychologie heute“ (11/2012, S. 72 ff) von dem emeritierten Psychologie-Professor Dietmar Schulte berichtet, der entgegen der Haltung der DGPs eindeutig für eine zukünftige Direktausbildung in Psychotherapie schreibt. Die Mitgliederversammlung beschließt, eine Stellungnahme zu dem Thema/Artikel abzugeben. **Es wurde davon abgesehen, da sehr schnell eine Pressemitteilung dazu auf der BDP-Webseite veröffentlicht wurde: www.bdp-verband.de.**

Die MV stellt die Frage nach der Regelung der (Alters-)Versorgung von PiA und psychologischen Psychotherapeuten (PP) im Angestelltenverhältnis; es wird diskutiert, dass dies nicht in den Aufgabenbereich der Sektion ABP gehört, da die PiA beschlossen haben, sich vom VPP vertreten zu lassen. Dennoch beschließt die MV, der SABP- Vorstand möge sich dafür einsetzen, dass die Sozialversicherungsbeiträge und deren rechtliche Grundlage überprüft werden und der DK berichtet wird.

Herr Pota berichtet von der geplanten *Arbeitsgruppe Bereitschafts-/Not-Dienste*, die vom Präsidium eingerichtet werden soll, jedoch noch nicht zustande gekommen ist.

Herr Pota berichtet von der Kooperation mit *ver.di*:

- die Entgelt-Kommission hat ihre Arbeit abgeschlossen; die Entgelt-Ordnung ist bei *ver.di* abrufbar – damit wird die Arbeitsgruppe nicht mehr benötigt.
- in der Fachkommission sind über die individuellen *ver.di*-Mitglieder, die Psychologische PsychotherapeutInnen und (z. T. psychologische) Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen) sind, indirekt mehrere Organisationen vertreten, u.a. auch der BDP. Es wurden berufsbezogene, bzw. berufspolitische Broschüren herausgegeben.

Frau Götzinger berichtet von der *DK-Arbeitsgruppe „Digitales Archiv“*: ein erstes Ergebnis wurde im August dem Vorstandsvorstand und dem Präsidium vorgestellt. Auf der Herbst- DK 2-2012 soll ein konkretes Konzept den Delegierten vorgestellt werden.

Frau Götzinger berichtet von dem Projekt *„Weitergabe psychologischen Wissens“*: Auf einer kürzlich durchgeführten Telefonkonferenz wurde der Beschluss, eine eher offensive Kampagne zu starten und die Fähigkeiten von Diplom-PsychologInnen und Masters der Psychologie und der Vorteil ihres Studiums für die Kunden in Tätigkeitsbeschreibungen darzustellen. Einzelne Sektionen (Klinische und SABP) haben Tätigkeitsfeldbeschreibungen und Arbeitsplatzbeschreibungen, die in einer Broschüre oder Datei zusammengefasst werden sollen. Dafür wird aber noch eine Leitung gesucht.



- Seite 4 -

*Protokoll der ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung der Sektion ABP
am 13.10.2012 im Zleep-Hotel, Hamburg*

TOP 4. Weiterentwicklung der Arbeitsplatzbeschreibung für Bachelor - Projekt der SABP

Die aktualisierten Arbeitsplatzbeschreibungen sind nun als Datei verfügbar; für Neu-Mitglieder wurden USB-Datenspeicher (Stick) als Begrüßungsgeschenk mit dem Begrüßungsbrief verschickt, die die Datei enthalten.

Die MV dankt dem Vorstand für die inhaltliche Arbeit.

Anmerkung 1: Bitte beachten Sie bezüglich des **Bachelor-Themas** den Report Psychologie 11/12 2012, Seite 459: „Master-Plätze für alle Bachelors“.

Anmerkung 2: Fragen und Antworten zum Thema **EuroPsy**: www.europsy.de/faq.html

TOP 5. Projekt Nachwuchsförderung für BDP-Funktionäre

Der BDP möchte Mitglieder als Funktionäre gewinnen und hat dazu ein Projekt ins Leben gerufen; die Arbeitsgruppe hat sich bereits einmal getroffen. Im Verband wird es eine entsprechende Arbeitsgruppe geben.

Die Mitgliederversammlung überreicht der amtierenden Vorsitzenden als Zeichen des Dankes für Ihre Arbeit einen Blumenstrauß.

TOP 6. Wahl des Sektions-Vorstand (Amtsperiode 01.01.2013 bis 31.12.2015)

An den folgenden Wahlen nahmen neun stimmberechtigte Mitglieder der Sektion teil: Herr Lohl wurde als Wahlleiter gewählt.

Ergebnisse der Wahlen: es wird gewählt

1. Laszlo Andreas Pota mit acht Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zum Vorsitzenden.
2. Elisabeth Götzinger mit neun Ja-Stimmen zur stellvertretenden Vorsitzenden.
3. Jürgen Hille mit acht Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zum Beisitzer.

Alle Kandidaten nehmen die Wahl an.

TOP 7. Delegierte / Ersatzdelegierte der Sektion (Amtszeit 01.01.11 bis 31. 12. 2013)

Nach einer Diskussion über die Amtszeit der zu wählenden Delegierten, wird folgende Regelung getroffen:

1. Herr Pota tritt als Ersatzdelegierter bis zum 31.12.2012 zurück.
2. Frau Götzinger ist bis 31.12.2013 gewählte Delegierte der Sektion.
3. Herr Pota ist ab 01.01.2013 als Vorsitzender Delegierter auf der DK.

Als Ersatzdelegierte für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 werden gewählt: Walter Roscher mit acht Ja-Stimmen und Peter Eisenack mit sechs Ja-Stimmen.

.../5



- Seite 5 -

*Protokoll der ordentlichen Jahres-Mitgliederversammlung der Sektion ABP
am 13.10.2012 im Zleep-Hotel, Hamburg*

Auf Antrag wird die Zeit der MV verlängert bis die Tagesordnungspunkte abgearbeitet sind:
bis 14:15 Uhr

TOP 8. Bachelor der Psychologie und die weiteren neuen Uni-Abschlüsse nach der Bologna-Reform

Frau Götzinger berichtet und verteilt dazu die Tischvorlage „Podiumsdiskussion zum Ba-/Ma-Thema am 01.05.2011 in Bonn“.

TOP 9. Delegiertenkonferenz 2/12

Die nächste DK findet vom 24. bis 25.11.2012 in Berlin statt; die MV beauftragt den Sektionsvorstand, die Ergebnisse des Psychologentages (23.11.2012) „Inklusion- Integration- Partizipation“ durch den Verbandsvorstand veröffentlichen zu lassen: Die Sektionsvorstand hat mit den Sektionen Klinische Psychologie, GUS und Politische Psychologie einen DK-Antrag abgestimmt und eingereicht, wie aus den fachpolitischen Folgerungen berufspolitische Folgerungen gezogen werden sollen und der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollen. Der Verbandsvorstand wird den nächsten BDP- Bericht diesem Thema widmen. Der Bericht soll im Frühsommer 2013 erscheinen.

TOP 10. Verschiedenes

keine weiteren Themen.

Bemerkung: Zum vorgesehenen Vortrag „Lernen Sie den BDP kennen!“ kommen keine weiteren Teilnehmer. Daher wird die vorgesehene Zeit bis 16 Uhr dazu genutzt, intern über den Aufbau des BDP zu informieren (die EVS fungiert ja als Multiplikator im Verband; desgleichen über die neuen, zusätzlichen Service- Leistungen des BDP nach der Beitragserhöhung ab 01.01.2013.

Protokoll	Wahlleitung	Sitzungsleitung
15.11.2012	13.10.2012	13.10.2012
gez. Michael Fuchs	gez. Werner Lohl	gez. Elisabeth Götzinger
Verteiler:	SABP-Vorstandsmitglieder SABP-Erweiterter Vorstand Sektionsgeschäftsstelle	über Frau Nicolai an Hauptgeschäftsführerin /BGSt u. BDP- VS und die BDP-Untergliederungen

Abkürzungen:

ABP	Angestellte u. Beamtete Psychologen/innen	LWV/e	Landeswohlfahrtsverband/verbände
Apb	Arbeitsplatzbeschreibung	MA	Master
AG	Arbeitsgruppe	MV	Mitgliederversammlung
AK	Arbeitskreis	OPS	Operationen u. Prozed. b. Entgeltsystemen v. Krankenh.
BA	Bachelor	P1/P2/P3	Präsidiumssitzung
BAT	Bundesangestelltentarif	S ABP	Sektion Angestellte und Beamtete Psychologen/ innen
BGST	Bundesgeschäftsstelle	SGS	Sektionsgeschäftsstelle ABP
BV	Bundesvereinigung	SK	Sektion
DPA	Deutsche Psychologen Akademie d. BDP	Telko	Telefonkonferenz
DK	Delegiertenkonferenz	TDL	Tarifgemeinschaft der Länder
E G	Elisabeth Götzinger	TO	Tagesordnung
EVS	erweiterter Vorstand, Sitzungen des EVS	TOP	Tagesordnungspunkt
FG	Fachgruppe (SK Klinische Psychologie)	UGn	BDP-Untergliederungen
HGFin	Hauptgeschäftsführerin	VKA	Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber
L A P	Laszlo A. Pota	VS	Vorstand, Vorstandssitzung
LG	Landesgruppe	VPP	Sektion Verband Psychologischer Psychotherapeuten

	A	B	C	D	E	F	G	H
1								
2			Haushaltsentwurf der SABP	Entw.2013	Entw. 12	H H-Ber.11	H H-Ber. 10	KorrekturH- Entw13
3						auf Grundl 307 PM		
4			Mittelzuweisung auf Grundlage von 303 PM	7.292	7.120	6.097	8.204	8.340
5			Sektionsbeitrag	2.202	2.000	2.364	2.530	2.378
6			Nachzahlung. von Beiträgen früherer Jahre		1.000			
7			Projektmittel			3.514	1.597	
8			Rücklagen	1.000	1.500			1.000
9								
10			Summe Haben in EURO	10.494	11.620	11.975	12.331	11.718
11								
12			Ausgaben in EURO					
13			<u>Geschäftsstelle- Mitgliederservice</u>					
14			Telefon Halbensteiner	-	560	597	547	
15			Personalkosten/ Honorar	2.650	2.300	3.097	2.292	
16			Miet- u. Raumreinigungsanteil	1.300	1.200	1.204	1.230	
17			Porto Geschäftsstelle + Funktionäre	100	100		110	
18			Mietleasing Festakt: Blumen, Stehtische	250		227		
19			Büroausst/ Internet	51	51	51	51	
20			Reparatur /Instandsetzung /EDV: Domai	200	200	99		
21			Büroausstattung	-	500		3	
22			Präsente	100	150	95		
23			Reisekosten	300		435		
24			Telefon	300		627		
25			Druckkosten/ Mitgliederinfo	250	250	1.428		
26			Porto Mitgliederinfo	180	0	174		
27			Geldverkehrkosten	20	20	12	12	
28			Abschreibungen		150	187	187	
29			Summe Mitgliederservice	5.701	5.531	7.606	4.587	
30								
31			<u>Funktionäre</u>					
32			Aufwandsentschädigungen	-				
33			Raumkosten (MV; EVS)	200	200			
34			Reisekosten	3.000	3.500	4.247	3.950	
35			Telefon, incl. Telkos	100	100	41	0	
36			Bewirtung	1.300	2.000	1.422	2.271	
37			Internet	-				
38			Fremdarbeiten	-		193		
39			Unfallversicherung Funktionäre	-	100	0	0	
40			Sonstige Kosten: Musik Festakt, Kranz	-		320		
41			Büro, EDV-Kosten	100	100		0	
42			Abschreibungen	-				
43			Summe Funktionäre	4.700	6.000	6.223	6.221	
44			Gesamtausgaben in EURO	10.401	11.531	13.829	10.808	
45								
46								
47			ERGEBNIS	93	89	-1.854	1.575	d.h. ca.1.200€ mehr Einnahmen zu erwarten